

DGS-Sektion Migration und ethnische Minderheiten

Tätigkeitsbericht 2019

Mathias Bös und Nadja Milewski für den Vorstand der Sektion

1. Verwaltung der Sektion

1.1 Vorstand und Zuständigkeiten im Vorstand

Mitglieder des Sektionsvorstands waren im Berichtsjahr 2019 Christine Barwick (Berlin), Mathias Bös (Hannover), Nadja Milewski (Rostock), Elisabeth Schilling (Bielefeld) und Ilka Sommer (Duisburg).

Zuständigkeiten: Mathias Bös vertritt als Sprecher die Sektion gegenüber der DGS und nach außen und Christine Barwick vertritt ihn. Elisabeth Schilling koordiniert in Zusammenarbeit mit Mirko Braack (Hilfskraft) den Newsletter und die Webseite. Nadja Milewski ist für den Bereich Mitgliederverwaltung und Finanzen zuständig und Ilka Sommer für den Förderpreis für Dissertationen.

Im Berichtszeitraum fanden Neuwahlen zum Vorstand statt. Mitglieder des Sektionsvorstands sind nach den Neuwahlen im Oktober 2019 die gleichen Personen mit den gleichen Zuständigkeiten.

1.2. Informationen zur Wahl

Die Wahlen zum Sektionsvorstand wurden in einem elektronisch unterstützten Verfahren in anonymer Form über das Internet durchgeführt. Dieses Verfahren ist in der Geschäftsordnung ausdrücklich als eine mögliche Form vorgesehen. Die Wahlen fanden vom 11. Oktober bis 22. November 2019 statt. Mit gut 50% Wahlbeteiligung haben sich deutlich mehr Mitglieder als bei der letzten Wahl 2017 (38%) beteiligt.

Die Wahl ergab folgendes Ergebnis:

| Kandidat*innen | erhaltene Stimmen | Stimmanteil in % |
|-------------------------------|--------------------------|-------------------------|
| Prof. Dr. Mathias Bös | 64 | 18,4 |
| Dr. Christine Barwick | 63 | 18,2 |
| Dr. Ilka Sommer | 60 | 17,3 |
| Prof. Dr. Nadja Milewski | 57 | 16,4 |
| Prof. Dr. Elisabeth Schilling | 52 | 15,0 |
| Dr. Johannes Becker | 51 | 14,7 |

Da laut Geschäftsordnung bis zu fünf Vorstandmitglieder gewählt werden können, wurde Johannes Becker nicht in den Vorstand gewählt.

1.3 Stand und Entwicklung der Mitgliedschaft

Der Stand der registrierten Mitglieder beträgt aktuell 207 Personen (2. Januar 2020). Insgesamt 14 Personen sind im Jahr 2020 neu eingetreten. Dabei handelt es sich überwiegend um jüngere Kolleginnen und Kollegen, die eine Qualifizierungsphase beginnen oder abgeschlossen haben. Zwei Personen haben ihre Mitgliedschaft beendet, weil sich der berufliche Schwerpunkt verändert hat.

Neben der Soziologie sind als Fachdisziplinen insbesondere die Erziehungswissenschaft sowie die Kommunikations- und Kulturwissenschaften vertreten. Neben Hochschulangehörigen sind Mitarbeiter*innen aus Institutionen wie dem BAMF und aus Forschungseinrichtungen vertreten.

1.4 Stand und Entwicklung der Finanzen

Der Stand der Mitgliedschaft der DGS-Sektion Migration und ethnische Minderheiten hat sich in den letzten fünf Jahren positiv entwickelt. Die Bereitschaft zur Überweisung der Mitgliedsgebühr in Höhe von 20 € (ermäßigt 10 €) ist überwiegend gegeben (55 bis 60%). Im Jahr 2019 55% der Mitglieder eine Gebühr überwiesen. Es gibt zwei Sonderregelungen: arbeitslose Geflüchtete und die Preisträgerin des Sektions-Nachwuchsförderpreises (für 2 Jahre) sind vom Sektionsbeitrag befreit. Der Zahlungsverkehr aller DGS-Sektionen wird über Unterkonten der DGS abgewickelt.

Der aktuelle Kontostand beträgt 1445,53 €. Im laufenden Jahr ergaben sich Einnahmen in Höhe von 3620,00 € und Ausgaben in Höhe von 5243,06 € (Stand vom 31. Dezember 2019). Die Einnahmen ergeben sich aus dem DGS-Jahreszuschuss für die Sektionsarbeit (400 €), Sektionsgebühren in Höhe von 2220,00 € und dem Konferenzzuschuss der DGS für die Sektionstagung im Mai 2019 in Rostock (1000,00 €).

Die Ausgaben betreffen die Honorare für die Erstellung des Newsletters und der Pflege der Webseite der Sektion (1640 €), Kosten für das Catering der Sektionsveranstaltung in Rostock (1879,52 €), eine Hilfskraft bei der Konferenz in Rostock (276,00 €), Material-, Reise- und Übernachtungskosten (u.a. für die Preisträgerin bei der Konferenz in Rostock) (11,39 €+ 371,25 €). Zum ersten Mal wurde der Nachwuchspreis für die beste Dissertation durch die Sektion vorgegeben; dieser ist mit 1000,00 dotiert. Die Kontoführungsgebühren betragen bisher 39,90 €.

Zusammenfassend ist zu berichten, dass im Jahre 2019 die Vorgaben der DGS-Geschäftsführung erfüllt wurden, das Sektionsvermögen aktiv einzusetzen und den Kontostand unter 4.000,00 € zu halten. Für die kommenden beiden Jahre sind als größere Ausgabenposten bereits die Honorare für die Erstellung von Newsletter/Webseitenpflege (10 Stunden pro Monat à 16 € / 160 € pro Monat) fest eingeplant sowie das Preisgeld für den 2021 zum zweiten Mal zu vergebenden Dissertationspreis der Sektion (1000,00€). Diese Ausgaben sind durch die bestehenden Rücklagen und eingeplanten Gebühreneinnahmen 2019/2020 gedeckt. Weitere Einnahmen sind der jährliche

Zuschuss der DGS (400,00 €) und die Beantragung eines Zuschusses der DGS für eine Internationale Sektionstagung im Jahr 2020 (bis zu 1.000,00 €).

1.5 Vorstandssitzungen

Im Jahre 2020 wurde im Rahmen der Frühjahrstagung eine Vorstandssitzung der Sektion am 17.05.2019 in Rostock, 13.30-14.30 Uhr abgehalten (vgl. Protokoll Anhang 2). Ein weiteres Vorstandstreffen wurde am 21.06.2019 zwischen 10.00-13.00 Uhr am Centre Marc Bloch (Berlin) durchgeführt (vgl. Protokoll Anhang 3). Die Konstituierende Sitzung des Vorstandes konnte leider nicht mehr 2019 abgehalten werden. Hier nur zur Information: Sie fand am 10.01.2020 von 11:00-14:00 Uhr im Centre Marc Bloch, Berlin statt. Alle neu gewählten Mitglieder des Vorstandes waren anwesend. Neben der Wahl des Sprechers und dessen Stellvertreterin wurden die Zuständigkeiten für einzelne Arbeitsbereiche des Vorstandes festgelegt und die weiteren Aktivitäten des Vorstands diskutiert. Alle weiteren Informationen können dem Protokoll (vgl. Anhang 1) entnommen werden.

1.6 Mitgliederversammlung 2017

Die Mitgliederversammlung 2019 der Sektion Migration und ethnische Minderheiten fand am Mittwoch den 25.09.2019 ab 17.30 bis 18.30 Uhr im Rahmen der 2. Regional-konferenz der Deutschen Gesellschaft für Soziologie nm „Great Transformation: Die Zukunft moderner Gesellschaften“ in Jena statt. Neben einem allgemeinen Bericht zur Situation der Sektion wurden laufende Angelegenheiten wie Newsletter und Webseite besprochen. Alles Weitere kann dem Protokoll der Mitgliederversammlung (Anhang 4) entnommen werden.

2. Aktivitäten der Sektion

2.1 Newsletter und Webauftritt

Im Berichtszeitraum war für die Betreuung von Newsletter und Webseite im Auftrag von und in Abstimmung mit dem Vorstand Mirko Braacke als wissenschaftliche Hilfskraft mit Abschluss zuständig, dem hierfür von der aus Mitteln der Sektion ein Honorar gezahlt wurde (1640,00 €).

Der Newsletter wurde im Berichtszeitraum regelmäßig einmal im Monat und zusätzlich Sondermeldungen, insbesondere aktuelle Stellenausschreibungen, an die Abonenn*innen gemailt. Er rangiert in Umfang, regelmäßiger Erscheinungsweise und Qualität weiterhin auf hohem Niveau und ist ein geschätztes Arbeitswerkzeug für die Migrationsforschung. Die Webseite wurde und wird weiterhin umgebaut, erweitert und aktualisiert.

2.2 Veranstaltungen der Sektion im Berichtszeitraum

Im Jahre 2019 hat die Sektion zwei Tagungen (mit-)organisiert.

- Die internationale Frühjahrstagung der Sektion „Children in Migrant or Ethnic Minorities: Demographic and Social Processes in a Comparative Perspective“ fand am 16. und 17. Mai 2019 in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Migrant and minority fertility in Europe“ in der European Association for Population Studies am Max-Planck-Institut für demografische Forschung in Rostock statt. Organisatorinnen waren Nadja Milewski (Universität Rostock) und Eleonora Mussino (Universität Stockholm) (Tagungsbericht vgl. Anhang 5).
- Die Herbsttagung wurde in Zusammenarbeit mit der Sektion Medien- und Kommunikationssoziologie im Rahmen der Tagung „Great Transformation: Die Zukunft moderner Gesellschaften“, 2. Regionalkonferenz der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Jena am Mittwoch den 25.09.2019 von 15.00-17.30 Uhr durchgeführt. Sie hatte den Titel „Medien und Migration: Eine aktuelle Bestandsaufnahme“. Organisator*innen waren: Udo Göttlich (Friedrichshafen), Elisabeth Schilling (Bielefeld), Mathias Bös (Hannover). Referent*innen waren: Leandro Raszkwicz (Dresden): Die Figur der ›Wirtschaftsflüchtlinge‹. Mediale Darstellungen von geflüchteten Personen als ›Wirtschaftsflüchtlinge‹ in der deutschen Qualitätspresse am Beispiel der Berichterstattung des Nachrichtenmagazins Der Spiegel im Zeitraum 2014–2016; Martin Seeliger (Flensburg): ›Wer mir Befehle gibt? Nur meine Eier!‹ – Ungleichheit und Konflikt in Einwanderungsgesellschaften am Beispiel von ›4 Blocks‹ und ›Dogs of Berlin‹; Christina Schachtner (Klagenfurt): Transnationale Räume und skopische Medien. Sozialität im Wandel; Heike Greschke (Dresden): ›Bleibeperspektive‹ – Mediatisierungstheoretische Überlegungen zu Integration im Kontext transstaatlicher Familienorganisation (CfP vgl. Anhang 6)

2.3 Verleihung des Dissertationspreises der Sektion

Auf der Frühjahrstagung der Sektion 2019 in Rostock wurde zum ersten Mal der Nachwuchspreis (verbunden mit einem Preisgeld von 1000 Euro) vergeben. Insgesamt gingen etwa 20 Bewerbungen für die erste Ausschreibung ein. Mit dem Preis wurde Dr. Christine Lang (heute am Max-Planck-Institut Göttingen) für ihre Arbeit zum Thema „Die Produktion von Diversität in städtischen Verwaltungen: Wandel und Beharrung von Organisationen in der Migrationsgesellschaft“ (Universität Osnabrück) ausgezeichnet.

Anhänge

Anhang 1 Protokoll Vorstandstreffen Berlin 10.01.2020

Anhang 2 Protokoll Vorstand Rostock 17.05.2019

Anhang 3 Protokoll Vorstandstreffen Berlin 21.06.2019

Anhang 4 MueM-Protokoll MV 28.09.2019 Jena

Anhang 5 Frühjahrstagung Tagungsbericht Rostock 2019

Anhang 6 Herbsttagung CfP Medien und Migration Jena 2019

Anhang 1 Protokoll Vorstandstreffen Berlin 10.01.2020

Konstituierende Sitzung des Vorstandes MueM am 10.01.2020 11.00-14.00 Uhr

Centre Marc Bloch, Simmel Saal

Anwesend: Mathias Bös, Elisabeth Schilling, Nadja Milewski, Christine Barwick

Protokoll: Elisabeth Schilling

- 1.) Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung: genehmigt
- 2.) Wahl der Sprecher*in und der Stellvertreter*in: Als Sprecher wurde Mathias Bös, als seine Stellvertreterin Christine Barwick gewählt. Genderaspekte bei der Wahl wurden reflektiert.
- 3.) Reflexion über die letzten zwei Jahre.
 - Öftere persönliche Treffen des Vorstandsteams wurden erwünscht. Nächste Termine: 28.-29.05 in Duisburg; 04.06 in Hannover.
 - Das sehr hochpreisige Catering bei der letzten Tagung wurde diskutiert. Es ergab sich aus dem Preisniveau in Rostock, der Internationalität der Tagung und diversen Zuschüssen. Den Finanzen der Sektion ist dadurch kein Schaden entstanden.
 - Das neu eingeführte Aufnahmeverfahren mit allgemeiner Zustimmung aller Vorstandsmitglieder finden alle gut, es soll beibehalten werden.
- 4.) Verteilung der Aufgaben für die nächsten zwei Jahre:
 - Sprecher: Mathias
 - Stellvertretende Sprecherin: Christine
 - Finanzen: Nadja
 - Internet und Newsletter: Elisabeth
 - Nachwuchspreis für die beste Dissertation: Ilka
 - Tagungen: alle
 - (AG Public Sociology: Ilka, Christine, Elisabeth Schilling)
- 5.) Aktuelle Finanzen der Sektion (Bericht Nadja): wir haben 14 neue Mitglieder, insgesamt 207 Mitglieder (vollständiger Bericht s. Anhang zum Protokoll).
- 6.) Hilfskraft: Der Vertrag von Mirko Braack soll bis Ende Juni verlängert werden. Die Stelle soll ab April neu besetzt werden, idealerweise von einer/m Kandidaten/Kandidatin in der Promotionsphase und mit sehr guten

Deutsch Kenntnissen. Typo3 Kenntnisse oder die Bereitschaft sich einzuarbeiten sind erwünscht. Die Zeit zwischen April und Juni soll der Aktualisierung der Homepage, Übergabe, Einarbeitung in Typo3 dienen.

- 7.) Leseliste: Die neuen Publikationen der Sektionsmitglieder sollen neben dem Newsletter auch in die Leseliste aufgenommen werden. Die alte Liste soll ersatzlos von der Homepage runtergenommen werden.
- 8.) Links und weitere Informationen auf der Website: s. Leseliste; Links auf den deutsch-sprachigen Raum begrenzen. Die Aktualisierung der Homepage soll die neue Hilfskraft übernehmen (s. Hilfskraft). Der Umzug auf SocialHub wird auf eine unbestimmte Zeit verschoben. Alle nicht funktionierende Inhalte sollen von der Homepage runtergenommen werden.
- 9.) Bericht Publikationen nach Tagungen:
 - Hannover 2017 wird 2020 in Diversities mit 8 Beiträgen erscheinen.
 - Berlin 2018 wurde beim Journal for Migration and Diversity Studies als Special Issue eingereicht.
 - Rostock 2019: eingereicht mit 12 Beiträgen und einer Einleitung beim Journal for International Migration and Integration.
- 10.) Frühjahrstagung der Sektion 2020: Die Publikation des CfP verzögert sich. Es wird versucht, offen und integrativ vorzugehen, ohne beliebig zu werden. Dies erweist sich als eine große Hürde. Als Key note speaker werden Adrian Favell, Janine Dahinden, Willem Schinkel vorgeschlagen.
- 11.) Sektionsveranstaltungen Berlin 2020: CfP soll bis 31.01 erstellt werden.
- 12.) Veranstaltungen und Preisverleihung in 2021:
 - Frühjahrstagung zu Migration im Globalen Süden (in Kooperation mit Göttingen (Rosenthal)); Herbsttagung: Europäische Auswanderer (?), Luxusmigration im globalen Norden, historische Forschung.
 - Forschungspreis: die Ausschreibung vom letzten Jahr kann verschickt werden. Bewerbungsfrist 31.10.2020. Bei der DGS-Tagung soll dafür geworben werden. Wer befangen ist, soll sich bei der jeweiligen Abstimmung enthalten, darf aber in der Jury bleiben.
- 13.) Verschiedenes

Anhang 2 Protokoll Vorstand Rostock 17.05.2019

Anwesend: Mathias Bös, Nadja Milewski, Ilka Sommer sowie (per Skype) Christine Barwick

Protokoll: Ilka Sommer

Top 1: Einstellung von Mirko Braack für Newsletter

Mirko arbeitet zunächst für drei Monate für die Sektion. Er ist von Anna-Lena gut eingearbeitet worden, hat schriftliche Materialien über Abläufe zur Verfügung gestellt bekommen. Nadja äußert Bedenken, dass wir ihn nach den drei Monaten weiter einspannen wollen (weil er eingearbeitet ist) und sich die Tätigkeit negativ auf den Abschluss seiner Diss auswirken könnte. Entschieden wurde, dass er erstmal nur die drei Monate testet. Da Nadjas Vertrag ausläuft ist sie nicht sicher, ihn bis zum Abschluss seiner Diss betreuen zu können. Mathias sichert ihm/ihr zu, dass für die Betreuung gesorgt ist.

Top 2: Rückblick auf Konferenz

Positives Gesamtbild, Atmosphäre gut. Sehr internationale Teilnahme, z.B. mehrere Personen aus den USA angereist. Schwerpunkt war allerdings Demografie, wenig Soziologie. Beiträge von unterschiedlicher Qualität. Rostock schwierige Lage, aber Max-Planck-Institut zieht. Location optimal für Ausrichtung von Konferenz. Preisverleihung des Förderpreises musste Freitagmorgen statt Donnerstagabend stattfinden, da Ilka wegen Bauarbeiten auf der Strecke Berlin-Rostock nicht rechtzeitig angekommen war.

Top 3: Finanzen

Finanzlage besser als erwartet wegen vieler Absagen zur Konferenz und kostenfreier Location. Catering hat ca. 3000 Euro gekostet, Abendessen auswärts ca. 1000 Euro.

Nebenkosten der Preisverleihung (Reisekosten, Blumen) wurden nicht mit einkalkuliert als wir das Preisgeld von 1000 Euro festgelegt haben. Es war letztlich nicht viel, weil Bahncard 2. Klasse vorhanden, günstiges Hotel. Für die Zukunft legen wir eine explizite Deckelung fest, dass der Preis inkl. Preisgeld die Sektion nicht mehr als 1300 Euro kosten soll.

Reisekosten von Vorstandsmitgliedern können eingereicht werden, wenn keine Erstattung von anderer Seite gegeben.

Top 4: Persönliches Vorstandstreffen

Aufgrund von Missverständnissen, die durch die Email-Kommunikation entstanden sind, soll möglichst bald ein persönliches Treffen stattfinden. (14. Juni?)

Dort sollen dann auch die Tagesordnungspunkte sprechen werden, die aus Zeitgründen nicht mehr abgehandelt werden konnten:

- Bericht Sprecherversammlung
- Besprechung des Entwurfs für das Programmpapier des DGS Kongresses in Berlin 2020 (hängt an)

- Newsletter und Webauftritt der Sektion
- Einrichten von SozioHub (insb. für Wahlen)
- Vorbesprechung der Wahlen für den Sektionsvorstand im Herbst
Ideen für die Frühjahrstagung der Sektion 2020

Anhang 3 Protokoll Vorstandstreffen Berlin 21.06.2019

1. Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung

Keine Einwände

2. Bericht Sprecherversammlung

- Sprecherversammlung war gut besucht
- Paula Irene ist die neue Zuständige für die Sektionen im Vorstand
- nächste Sprecherversammlung wird im Rahmen der Regionalversammlung in Jena stattfinden; dort zu besprechende Themen sind u.a. aktuelle Probleme der DGS sowie die Verfahren für die Bestimmung von Personen, die sich zu Wahl stellen für das Konzil und den Vorstand (die Sektionen haben ein Vorschlagsrecht für Konzil und Vorstand)

- **Regionalversammlung in Jena** (25./26.09.2019): ursprünglich war die Regionalkonferenz dafür gedacht, zwischen des zweijährlich stattfindenden DGS-Kongresses eine kleinere Konferenz zu veranstalten; aufgrund des SFB Transformationsgesellschaften hat die Uni Jena relative viel Geld und hat dementsprechend eine sehr große Konferenz organisiert; diese geht über eine ganze Woche, teilweise laufen 18 Sitzungen parallel;

Unsere Veranstaltung, organisiert mit der Sektion Mediensoziologie (Udo Göttlich), findet voraussichtlich am Mittwoch statt; der Rücklauf auf den CfP war zuerst äußerst schwach (nur eine Einreichung); nachdem dann gezielt Personen angesprochen wurden, gab es sechs Einreichungen, fünf Personen wurden ausgewählt (Mathias schickt die Beschreibung der Session und die TeilnehmerInnen per Email an die Vorstandsmitglieder);

Während der Regionalkonferenz soll es auch eine Mitgliederversammlung geben; Mathias und Elisabeth werden vor Ort sein, Nadja kann nicht, bei Ilka und Christine steht die Teilnahme noch nicht fest; Nadja wird den Finanzzwischenstand an Mathias schicken

- **Kongress für Soziologie** (14.-18- September in Berlin): die Plenen werden organisiert von den Personen, die den Kongress vorbereiten; die

Vorschläge werden dann zur Kommentierung an die Sektionsvorstände geschickt

3. Aktuelle Finanzen der Sektion

- Der Jahresbericht 2018 (Aktivitäten der Sektion, Finanzbericht ist Teil davon) wird von Mathias eingereicht, daraufhin wird es von der DGS den Zuschuss von 400€ geben
- Finanzbericht von Nadja wurde rumgeschickt; die Nebenkosten für den Dissertationspreis werden bei 300€ gedeckelt – diese Summe ist vertretbar (unter der Annahme, dass die Mitgliederbeiträge konstant bleiben)
- Die Konferenz in Rostock war letztendlich etwas preisgünstiger, weil viele abgesagt haben (Dinner: 960 €); es gibt noch einen Zuschuss von 1000€ von der DGS;
- Aktueller Kontostand: 1900 €
- zur Zeit zahlen etwa 60% der Mitglieder
- kurze Diskussion, was wir mit den Mitgliedern machen, die auch nach der Mahnung (jedes Jahr rund um Weihnachten) nicht zahlen; gängige Praxis wird beibehalten (sie werden weiterhin gemahnt, nicht von der Mitgliederliste gelöscht)
- Ilka merkt an, dass man die Mitglieder nochmal auffordern kann, einen Dauerauftrag einzurichten (Lastschriftmandat wer zu kompliziert)
- insgesamt sinken die Mitgliederzahlen nicht, aber Einnahmen sind nicht kontinuierlich (hängt ab von der Mahnpraxis)

4. Pflege der E-Mail-Verteiler für Mitglieder und den Newsletter

- Newsletter: Mirko hat sich gut eingearbeitet
- Erinnerung, dass es zwei Verteiler gibt: einen für den Newsletter und einen für Mitglieder
- Newsletter: Liste füllt sich automatisch (Anja Weiß macht alles, was komplexer ist; liegt an der Uni Duisburg, wurde dort eingerichtet, sie macht die technische Pflege)
- Mitgliederliste: traditionellerweise beim Schatzmeister; eigentlich nur für Wahlaufforderung und Einladung für Mitgliederversammlung; Nadja hat bisher Ein- und Austritte an Anna Lena geschickt → Hilfskraft muss Verteiler nicht pflegen; E-Mails an die Mitglieder werden nicht mehr im cc an die Hilfskraft geschickt (v.a. wenn sie nicht an der Uni ist);

Mitgliederliste liegt nur noch bei Sprecher und Schatzmeister; jährlich aktualisiert von Nadja an Mathias schicken

- Kurze Diskussion über aktuelle Aufnahmepraxis: Vorstand darf entscheiden, wer ein neues Mitglied werden darf; Aufnahme: Antrag wird gestellt (Kriterium: wissenschaftliche Arbeiten, thematische Nähe; Prüfung anhand dessen); bisher gab es nie Zweifel; Schatzmeister und Sprecher entscheiden zusammen; Praxis soll beibehalten werden, aber andere Mitglieder des Vorstandes können über Neuaufnahme informiert werden
- Diskussion zu Stundenlohn für die Hilfskraft; 12 € zur Zeit, kann evtl. erhöht werden; Nadja erkundigt sich nach dem Satz für wissenschaftliche Hilfskraft an der Uni Rostock, der Stundenlohn soll dann auf diesen Betrag erhöht werden

5. Newsletter und Webauftritt der Sektion (insbesondere SocioHub)

-

6. Organisation der Wahlen über eine Survey-Plattform

- SocioHub ist noch nicht für Wahlen zu verwenden; Nadja erkundigt sich an ihrer Uni zu evasys, Mirko kann sich in das Programm einarbeiten; Anforderung: jedes Mitglied darf nur einmal wählen, anonyme Wahl, mit Code
- Möglichkeit zur Wahl soll circa 4 Wochen bestehen, angefangen mit der Konferenz in Jena und der Mitgliederversammlung

7. Vorbereitungen der Wahlen für den Sektionsvorstand

- Mathias, Nadja und Christine sind bereit, sich noch einmal aufstellen zu lassen; Ilka überlegt und entscheidet sich bis Ende Juli
- generell: man kann nicht mehr als 2 Mal wiedergewählt werden
- bei Christine und Nadja ist die berufliche Situation ab nächstem Frühjahr noch nicht absehbar; Möglichkeit das Amt ruhen zu lassen oder einen Nachrücker zu bestimmen
- Ankündigung im Mitglieder **Verteiler**; es gibt eine Wahl, jedes Mitglied kann sich aufstellen lassen → bis 31. Juli Interessenbekundung an Mathias; danach: persönliche Steckbrief über Mitgliederverteiler, bis 31. August an Mathias, max. 1 Seite

8. Ideen für die Frühjahrstagung der Sektion 2020

- *Erinnerung: Tagung soll groß, breit, international sein, Tagung spezifischer auf ein Thema zugeschnitten*
- Themenvorschlag Mathias: Migration und Sport
- Themenvorschlag Ilka: Migration und care work (anschlussfähig an Familiensoziologie, feministische Theorie, Demographie) Pflegende, Gepflegte, was bedeutet care, etc.
- Themenvorschlag Nadja: Multikulturalität (cultural citizenship, Kulturbegriff für ‚deutsche‘ versus ‚Migrantinnen‘)
- Themenvorschlag Christine: Mobilität nach Brexit

Einigung wie folgt:

2019

Migration and care work - Frühjahrstagung

Brexit – DGS Kongress

2020

Migration und Sport

Multikulturalität

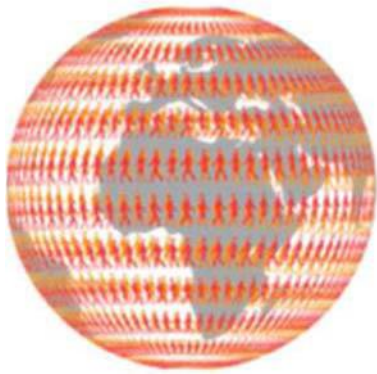
Timeline für Frühjahrstagung (Mai 2020): CFP im Oktober

Ilka denkt über Involvierung nach; evtl. Kooperation mit Uni Duisburg;
Kooperation mit Familiensoziologie? Z.B. mit Helen Baykara-Krumme

9. Verschiedenes

- Ilka kauft ein Geschenk für Anna Lena (zur Geburt des Kindes)
- Special issue zu mobility and migration: JEMS nimmt zur Zeit keine Vorschläge an; Ablehnung von Comparative Migration Studies und Mobilities; Möglichkeit noch im Journal of Immigration and Refugee Studies

Anhang 4 MueM-Protokoll MV 28.09.2019 Jena



DGS SEKTION MIGRATION UND ETHNISCHE MINDERHEITEN

Protokoll der Mitgliederversammlung der Sektion Migration und ethnische Minderheiten

Im Rahmen der 2. Regionalkonferenz der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Great Transformation: Die Zukunft moderner Gesellschaften“ vom 23. bis 27. September 2019 in Jena
am Mittwoch den 25.09.2019 ab 17.30 bis 18.30 Uhr, Ort: SR 317

Anwesende:

Mathias Bös, Elisabeth Schilling, Arne Worm, Johannes Becker,
Irimi Siouti

Protokoll:

Mathias Bös

Tagesordnung

1. Begrüßung

Mathias Bös begrüßt die Anwesenden.

2. Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen.

3. Protokoll der Mitgliederversammlungen 2018

Das Protokoll wird angenommen.

4. Bericht aus der Tätigkeit des Vorstandes

Seit der letzten Mitgliederversammlung in Göttingen hat der Vorstand auf der Tagung in Rostock (siehe TOP 6) zum ersten Mal den Nachwuchspreis (verbunden mit einem Preisgeld von 1000 Euro) vergeben. Insgesamt gingen etwa 20 Bewerbungen für die erste Ausschreibung ein. Mit dem Preis wurde Dr. Christine Lang (heute am Max-Planck-Institut Göttingen) für

ihre Arbeit zum Thema „Die Produktion von Diversität in städtischen Verwaltungen: Wandel und Beharrung von Organisationen in der Migrationsgesellschaft“ (Universität Osnabrück) ausgezeichnet.

Der Vorschlag für eine von den Sektionen zu besetzendes Plenum auf dem Kongress für Soziologie in Berlin „Gesellschaft(en) im Globalen Süden unter Spannung: Transformationsprozesse im Kontext von Migration und Flucht“ zusammen mit den Sektionen Biographieforschung sowie Entwicklungssoziologie und Sozialanthropologie gewann leider nicht genug Stimmen von den anderen Sektionen und wurde nicht für Berlin angenommen.

Die Wahlen für den nächsten Vorstand sollen in elektronischer Form vom 11. Oktober bis 22. November 2019 stattfinden.

5. Bericht aus der DGS

In der Diskussion um das internationale Universitäts-Rankingsystem „Multirank“ haben die vom Vorstand zur Stellungnahme aufgeforderte Expert*innen eine eher kritische Einschätzung gegeben. Die DGS rät auch weiterhin nicht am CHER-Ranking teilzunehmen.

In Zukunft soll die Zusammenarbeit mit dem Berufsverband Deutscher Soziologen verstärkt werden.

Die DGS plant ein Open-Access-Journal, das der deutschen Soziologie eine internationale Plattform bieten soll. Zurzeit werden die finanziellen und technischen Rahmenbedingungen geprüft.

6. Webseite und Newsletter

Webseite: Für SocioHub war es noch nicht möglich einen Wahlmodul zu programmieren, dies soll aber im nächsten Jahr der Fall sein. Um auch die Möglichkeit zu haben, das Nichtmitglieder auf die Sektionsseiten in SocioHub zugreifen können, gibt es nun den Weg, sich als „Follower“ eintragen lassen können. Es soll weiter geprüft werden, ob im nächsten Jahr ein Ein- bzw. Umstieg für die Sektion sinnvoll ist.

Newsletter: Seit Mai 2019 hat Mirko Kilian Braack die Redaktion des Newsletters übernommen und damit Anna-Lena Kökgiran abgelöst. Die Runde danke für die hervorragende geleistete Arbeit.

7. Mitgliederentwicklung und Finanzen

Mathias Bös informiert kurz über Mitgliederentwicklung und Finanzen basierend auf dem Kassenbericht für die Mitgliederversammlung in Jena von Nadja Milewski, die leider nicht anwesend sein kann (Anhang 1: Finanzbericht).

8. Bericht über die Frühjahrstagung: „Children in Migrant or Ethnic Minorities: Demographic and Social Processes in a Comparative Perspective“ am 16. und 17. Mai 2019, Rostock

Die Frühjahrstagung war ein voller Erfolg. Es gingen weit mehr Bewerbungen aus vier Kontinenten ein als in das Programm von zwei Tagen passen konnten. Letztlich bestand die Konferenz aus sechs Sessions mit insgesamt zwei Dutzend Vorträgen. In diesen wurden die Themenkomplexe „Fertilität“ und „Kinder“ mittels quantitativer und qualitativer Studien zusammengebracht. Als verbindendes Element kam die Rolle der sozialen Ungleichheiten sowohl in den Prozessen des Kinderbekommens als auch des Aufwachsens in einer Migrantenfamilie zum Tragen.

9. Diskussion geplanter Sektionsaktivitäten (Frühjahrstagung 2020 und Herbsttagung 2020)

Für die Frühjahrstagung 2020 ist eine Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme geplant. Thematisch wird die Tagung im Themenkorridor „Migration und Teilhabe“ angesiedelt sein soll.

Auf dem Kongress für Soziologie in Berlin 2020 soll insbesondere das Thema Brexit im Mittelpunkt der Sektionsveranstaltungen stehen.

10. Verschiedenes

Es liegen keine Meldungen vor.

Anhang 5 Frühjahrstagung Tagungsbericht Rostock 2019

Berichte aus den Sektionen

**Frühjahrstagung 2019 der DGS-Sektion Migration und ethnische Minderheiten
„Children in Migrant or Ethnic Minorities: Demographic and Social Processes in a
Comparative Perspective“**

Die Sektion Migration und ethnische Minderheiten hat in den vergangenen zwei Jahren hart gearbeitet. Dies bezieht sich einerseits auf eine inhaltliche Veränderung seit den Vorstandswahlen im Jahr 2017 und andererseits ganz pragmatisch auf den Arbeitsumfang. Mit der Neuwahl von vier der fünf Mitglieder im Vorstand sollte ein stärkerer Dialog zwischen quantitativ und qualitativ arbeitenden empirischen SozialforscherInnen und TheoretikerInnen anvisiert werden. Thematisch sollten die Sektionsveranstaltungen einen größeren gemeinsamen Nenner finden und weniger spezielle Nischenforschung ansprechen. Und die Nachwuchsarbeit sollte auch gefördert werden, vor allem mit dem neuen Nachwuchspreis für eine deutsch- oder englischsprachige Dissertation, die an einer deutschsprachigen Universität eingereicht wurde.

Unter diesen Zielvorgaben fand am 16. und 17. Mai 2019 die Frühjahrstagung der Sektion in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Migrant and minority fertility in Europe“ in der European Association for Population Studies am Max-Planck-Institut für demografische Forschung in Rostock statt. Organisatorinnen waren Nadja Milewski (Universität Rostock) und Eleonora Mussino (Universität Stockholm). Wie schon bei der Frühjahrstagung 2018 zum Thema „Once in the move – always on the move?“ am Centre Marc Bloch in Berlin schien der Plan aufzugehen: Es gingen weit mehr Bewerbungen aus vier Kontinenten ein als bei sehr optimistischer Planung ins das Programm von zwei Tagen passen konnten. Letztlich bestand die Konferenz aus sechs Sessions mit insgesamt zwei Dutzend Vorträgen. In diesen wurden die Themenkomplexe „Fertilität“ und „Kinder“ mittels quantitativer und qualitativer Studien zusammengebracht. Als verbindendes Element kam die Rolle der sozialen Ungleichheiten sowohl in den Prozessen des Kinderbekommens als auch des Aufwachsens in einer Migrantenfamilie zum Tragen.

Schließlich wurde auf der Tagung zum ersten Mal der Nachwuchspreis (verbunden mit einem Preisgeld von 1000 Euro) vergeben. Insgesamt gingen etwa 20 Bewerbungen für die erste Ausschreibung ein. Mit dem Preis wurde Dr. Christine Lang (heute am Max-Planck-Institut Göttingen) für ihre Arbeit zum Thema „Die Produktion von Diversität in städtischen Verwaltungen: Wandel und Beharrung von Organisationen in der Migrationsgesellschaft“ (Universität Osnabrück) ausgezeichnet.

Nadja Milewski

Anhang 6 Herbsttagung CfP Medien und Migration Jena 2019

Medien und Migration: Eine aktuelle Bestandsaufnahme

Sektionsveranstaltung der Sektionen

Medien- und Kommunikationssoziologie der DGS

Migration und ethnische Minderheiten

Auf der Tagung

Great Transformation: Die Zukunft moderner Gesellschaften

2. Regionalkonferenz der Deutschen Gesellschaft für Soziologie vom 23. bis 27. September 2019 in Jena

„Arbeitsmigranten, Kriegsflüchtlinge, Fachkräfte, Investoren“ sind gängige Topoi medialer Bilder von mobilen Menschen und über mobile Menschen. Sie repräsentieren die Ambivalenzen globaler Repulsivitäts- und Attraktivitätsdynamiken in Zeiten der Transformationen. Die Sektionssitzung widmet sich dazu zunächst vor allem dem Stellenwert deutscher und internationaler Medien für Inhalte, Produktion, Nutzung und Verbreitung von Bildern über die Transformationen des Fremden und Eigenen, des Gefährlichen und des Nützlichen in den aktuellen Debatten um die Mobilität von Menschen. Dabei wollen wir nicht nur danach fragen, welche Bilder z.B. des „Kriegsflüchtlings“, bzw. welche Bilder von Flüchtlingen und Migranten in Presse, Rundfunk und Fernsehen bis zu den sog. sozialen Medien gezeichnet und verbreitet wurden. Darüber hinaus werden wir uns auch mit der Rolle der Medien im Wanderungsprozess selber befassen und sowohl nach der Bedeutung der Medien in Bezug auf die Beschreibung von Mobilität und Migrationsgesellschaft fragen, als auch die Rolle der Medien für die Einbindung mobiler Menschen in unterschiedliche transnationale Medienkulturen thematisieren. Die übergeordnete Fragestellung der Sektionssitzung ordnet sich der im Themenpapier zur Regionalkonferenz angesprochenen Fragestellung unter, ob und wie im Kontext unterschiedlicher Medien und Medienkulturen die Auseinandersetzung mit den Ambivalenzen globaler und transnationaler Dynamiken sichtbar und gestaltet wird.

Das Sektionspanel gestaltet sich über die moderierte Abfolge von Vorträgen (max. 20 Minuten) mit anschließender Diskussion.

Die Auswahl erfolgt auf Basis von Vortragsabstracts (max. 2.400 Zeichen), die wir bis zum 15.04.2019 erbeten. Die Abstracts sollen in aller Kürze die Grundargumentation des Vortrags kenntlich machen. Bitte senden Sie Ihren Vorschlag unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Institution und Ihrer Email-Adresse in elektronischer Form an:

udo.goettlich@zu.de, elisabeth.schilling@fhoev.nrw.de und m.boes@ish.uni-hannover.de.